Helene Bossert (1907-1999)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **7 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

eim erhudlet i irer ganze Schrecklechkeit, und wo me sech sofort fragt: Sy mer hütt so wyt, dass sech es Chind nume no uf die aggressivi Art cha wehre gäge ds Läbe, wo uf ihns zuechunt? Da isch mer plötzlich d Mirèio wi ne Rettig vorcho. O das Buech ändet ja mit emne Tod, d Mirèio stirbt am Sunnestich, wo si uf der Flucht vo daheim verwütscht het. Aber si cha z Saintes-Maries emel no rede mit den Eltere und mit em Fründ. Ds Ganze ändet imene Fride, wo nid kitschig, sondern ächt isch. Und se het mi d Mirèio uf iri Art versöhnt nid nume mit ihrer Gschicht, nei o mit där schreckleche modärne.

Natürlech blybt mer ei Frag zvorderscht, wo nüüt mit der Zyt z tüe het, aber um so meh mit der Sprach. Passt ds Mirèio-Buech so guet i ds Bärndütsch yne, wil's äben en altmodischi Gschicht isch? Und wi wär's, wenn o d Frou Lavizzari ires Buech i irem Dialäkt gschribe hätt statt hochdütsch? Tät's is o so erhudle, wär's amänd gar nidläsbar? I verfichte, das wüsse d Stübli-Läser sicher, d Meinig, dass alls, würklech alls, uf bärndütsch wi uf hochdütsch cha gschribe wärde! Aber hier blybt mer es Urteil im Hals stecke. Bin i ächt würklech scho z grosmüeterlech worde? Oder git's doch Gränze für ne Dialäkt-Literatur? I wehre mi vehemänt dergäge, aber der Muet fählt mer, jitz eifach «momou» z säge!

RUTH BIETENHARD

Ds Buech: Mirèio. Provenzalischi Värsdichtig vom Frédéric Mistral. I ds Bärndütsche übersetzt vom Hans Rudolf Hubler, isch 1999 vo der Bubenberg-Gesellschaft Bern, Postfach 6314 Bern, mit Illustrazione vom Eugène Burnand, useggä worde.

ABSCHIED VON WYSEL GYR

Am 10. Mai 1999 ist Wysel Gyr nach langer Krankheit im 72. Altersjahr gestorben. Er gehörte über Jahrzehnte dem Vorstand der Gruppe Zürich des Bunds Schwyzertütsch an und hat durch eigene Vorträge und Organisation von Veranstaltungen im Verein kräftig mitgeholfen, vor allem aber «an der Front», im Fernsehen und zuletzt bei Radio Eviva sich stets für die Mundart eingesetzt. Seine immense Sach- und Personenkenntnis, seine fröhliche Hilfsbereitschaft und die absolut zuverlässige Arbeitsweise auch in gesundheitlich schwierigster Lage bleiben unerreichtes Vorbild. Wir schulden ihm grossen Dank.

HELENE BOSSERT

(1907-1999)

Zum Gedenken zitieren wir aus dem Nachruf von Vreni Weber-Thommen (Basler-Zeitung 5.3.99):

D Oberbaslerbieter Dichtere Helene Bossert isch mit ihrem Pegasus lyslig überegangen ins Äänedra. Alli die, wo sen erläbt hai bim Rezitiere vo ihre Gedicht, hai gspürt, as do so öppis wien es Naturereignis vorene stoht. En Art vo Urmueter, wo in sich inn e ryche Muetersproochschatz

trait het. Uusdrück, wo, wie die wilde Matteblueme, all wie sältener worde sy. De Literaturprys vo eusem Kanton im Siibenenachzgi isch für d Dichtere e spooti Anerkennig und e grossi Freud gsii.

WAS WÄISS E MÖNTSCH VOM ANDERE

HELENE BOSSERT

Was wäiss e Möntsch vom andere?
Was wäiss e Möntsch vo mir? -
I kenn mi mängisch sälber nit,
ischs nit au so bi Dir?

Me gseht enand. Redt mitenand,
und glaubt enand z verstoh,
elläigge inere stille Stund,
do chönne Zwyfel cho.

Wärwäisset. Suecht en Antwort druuf
und isch doch uf der Flucht,
me drout den olte Fründe nüm,
s drennt äim e diefi Schlucht.

Was wäiss e Möntsch vom andere?
Was wäiss e Möntsch vo mir? -
I kenn mi mängisch sälber nit,
ischs nit au so bi Dir?

VEREIN SCHWEIZERDEUTSCH
Gruppe Zürich

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

28. August (Sa):
Nachmittagsausflug nach Zug

25. Oktober (Mo): 19.30 Uhr *Rosa Schuler-Schwendeler:*
Rund um där aubrig. Wouri Gschichtä vo altä Zytä us äm Wägital

13. November (Sa): 14.30 Uhr
Ein Nachmittag mit *Alois Senti*

8. Januar (Sa): 14.30 Uhr
Wie d Strauhüet uf s Rafzerfeld choo sind
Walter Zellweger: Leben und Werk von *Carl Biedermann.*

24. Februar (Do) 19.30 Uhr:
Beat Siebenhaar: Die **Aarauer Mundart** und ihre Erforschung vor.

15. März (Mi): 19.30 Uhr
Alfred Richli und *Heinz Gallmann*:
Auf der Spur der Schaffhauser Mundarten.

8. April (Sa) 14.30 Uhr:
62. Jahresbott, im Anschluss daran:
Christian Scholz: **Schweizer Wörter.**

Ort: Kirchgemeindehaus
St. Peter, Lavatersaal,
St. Peterhofstatt 6, Zürich

Eintritt frei Gäste willkommen

Impressum:
Verlag: Verein Schweizerdeutsch
Präsident ad int. Peter Wagner,
Feldackerweg 4, 3067 Boll BE
Redaktion dieser Nummer:
Jürg Bleiker
Bergstrasse 22, 8353 Elgg
Layout: Atelier Urs & Thomas Dillier
Druck: Gissler Druck AG, Allschwil

1999 MUNDARTTAGUNG IN SARNEN 1999

Samstag, den 18. September 1999

im Rahmen der Jahresversammlung des

VEREINS SCHWEIZERDEUTSCH

in Sarnen

Am Morgen, 10.30 Uhr, findet in der Aula Cher eine Matinee statt unter dem Titel

MUNDATDICHTUNG

IN OBWALDEN

mit Texten von Peter Anton Ming, RosmarieKüchler-Ming, Hedwig Egger-von Moos, Margaretha Haas, Maria Burch Küchler, Josef Fanger, Heidy Gasser,Hanny Sutter-Gasser, Karl Imfeld, Romano Cuonz, Otto Imfeld, Anni Wallimann-Küng, Dominik Brun

Musikalische Umrahmung: Stephanie Dillier
Zusammenstellung: Julian Dillier

Nachmittag, 14.00 Uhr: Generalversammlung des Vereins Schweizerdeutsch
Geschäfte:

1. Begrüssung durch den Tagespräsidenten
2. Protokoll der Generalversammlung vom 6.9.1997
3. Tätigkeitsbericht
4. Abrechnung 1997/98
5. Wahlen
6. Berichte von Gruppen und Kollektivmitgliedern
7. Verschiedenes, u.a. geplante Tätigkeiten

Anschliessend an die Generalversammlung liest Hans Rudolf Hubler, Bern aus seiner Übersetzung

MIREIO von Frédéric Mistral

und berichtet über seine Übersetzungsarbeit.
Schluss der Tagung 17.00 Uhr

Für den Vorstand: der Ausschuss.